



AUS ERSTER HAND: Aktuelle Informationen über das Emirat Dubai und die Golfregion

Ein Service der BALANCE CONSULTING GROUP DUBAI

Handel

Dubai Mall begrüßt 2013 mehr als 200.000 Besucher täglich

Dubais größte Einkaufsmeile ‚Dubai Mall‘ hat im abgelaufenen Jahr knapp 75 Millionen Besucher angezogen. Dubai Mall ist damit das stärksten frequentierte Einkaufszentrum der Welt (und das bereits zum dritten Mal in Folge). Die Mall übertrifft damit wieder einmal die Konkurrenz bei Weitem. Der Dubai Mall folgt im weltweiten Ranking die Mall of America and Bullring Birmingham in Großbritannien (40 Millionen Besucher), das Intu Trafford Centre (ebenfalls in Großbritannien mit 30 Millionen Besucher), Part Dieu Lyon (Frankreich, 29,4 Millionen) und die West Edmonton Mall (Kanada, 28 Millionen).

Auch in 2013 konnte die Dubai Mall die Besucherzahl im Vergleich zum Vorjahr wieder deutlich steigern - diesmal um rund 15,2 Prozent (2012: 65 Millionen Besucher). Neben den Besuchern konnte auch die Zahl der geöffneten Shopping Outlets auf nunmehr 1.200 und der gesamte Verkaufsumsatz um 26% gegenüber 2012 gesteigert werden.

Aktuell liegt die Verkaufsfläche der Mall bei insgesamt 5,4 Millionen sqft., zusätzlich wird der Bereich Fashion Avenue um eine Fläche von rund 1 Million sqft erweitert. Dort sollen im Verlauf der nächsten 2 Jahre 130 weitere Ver-

kaufshops angesiedelt und eröffnet werden.

Emiratische wie ausländische Besucher schätzen den Standort Dubai Mall nicht zuletzt wegen der zahlreichen in der Nähe liegenden Sehenswürdigkeiten, wie dem Burj Khalifa, dem Dubai Aquarium oder den Wasserspielen sowie zahlreichen Restaurants und Cafes.

Gesetzesänderung

Kuwait führt Arbeitslosenversicherung ein

Kuwait hat in den vergangenen Monaten eine ganze Reihe neuer Gesetze eingeführt, um das Rechtssystem des Landes auf die Herausforderung der modernen Wirtschafts- und Arbeitswelt auszurichten. Eines der wesentlichen Gesetzesvorhaben betrifft das in Europa weit verbreitete, aber in der arabischen Welt größtenteils unbekannte Thema der Arbeitslosenversicherung.

Die Regierung Kuwaits hat das sog. ‚Public Institute for Social Security‘ (PIFSS System) gegründet, um die dauerhafte soziale Absicherung der kuwaitischen Bevölkerung durch ein Sozialversicherungssystem sicherzustellen. In diesem System sind Arbeitgeber und kuwaitische Arbeitnehmer gebunden diverse Teilbeiträge einzuzahlen. Gemäß kuwaitischen Sozialversicherungsgesetz aus dem Jahre 1976 muss jeder Arbeitgeber einen neu angestellten kuwaitischen Arbeitnehmer innerhalb von 10 Tagen

Tax advice

Auditing

Legal advice

Corporate consulting

Corporate Finance & Tax

Kontakt Dubai / V.A.E.
BALANCE AG Dubai FZ-LLC
P.O.BOX 500238
Dubai Internet City
Dubai, United Arab Emirates

Ansprechpartner:
Jane Thomson
(Consultant)
Telefon: +9714 – 390 06 35
Fax: +9714 – 390 86 10

Mail:
jane.thomson@dubai.balance.ag
www.balance-dubai.com

Kontakt Deutschland
BALANCE Consulting Group
Nägelsbachstrasse 49c
91052 Erlangen
Germany

Ansprechpartner:
Holger Ochs
(Geschäftsführer Balance Consulting Group
Dubai)
Telefon: +49 (0) 9131 – 89 15 0
Fax: +49 (0) 9131 – 89 15 30

Mail: holger.ochs@balance.ag
www.balance-dubai.com



behördlich in das Sozialversicherungssystem anzumelden. Verspätete Anmeldungen führen zur Festsetzung von teils drastischen Sprachgebühren.

Zusätzlich zum o.g. PIFSS System gibt es in Kuwait das Manpower and Government Restructuring Program mit Hilfe dessen kuwaitische Bürger eine Art staatliche Zusatzzahlung zum monatlichen Gehalt des Arbeitgebers beantragen können. Anders als beim PIFSS ist hier der Arbeitnehmer selbst für die Registrierung und Antragstellung verantwortlich.

In einem nun umgesetzten, weiteren Schritt zum Ausbau des Sozialversicherungssystem wurde zum Schutz der kuwaitischen Arbeitnehmer vor den finanziellen Gefahren bei Verlust des Arbeitsplatzes erstmals eine Arbeitslosenversicherung (Law No. 101 of 2013 Concerning Unemployment Insurance) eingeführt.

Antragsberechtigt sind Arbeitnehmer zwischen 18 und 60 Jahren, die mindestens 6 Monate in die Arbeitslosenkasse eingezahlt haben. Leistungen abrufen können kuwaitische Staatsbürger seit Anfang 2014.

Im Falle der Arbeitslosigkeit erhalten Kuwaitis Versicherungsleistungen iHv 60 % ihres letzten Monatsgehalt für die Dauer von 6 Monaten ab dem Zeitpunkt des Arbeitsplatzverlustes.

Zur Finanzierung dieser Sozialkasse müssen sowohl Arbeitgeber als auch kuwaitische Arbeitnehmer in den Sozialversicherungsfonds monatlich 0.5 % des Arbeitslohns einzahlen. Darüber hinaus wird auch von staatlicher Seite ein Beitrag iHv 0,5% zur Finanzierung des Fonds geleistet.

Leistungen aus dem Versicherungsfonds können dem kuwaitischen Arbeitnehmer gekürzt oder komplett versagt werden, wenn dieser ihm angebotene, auf seine Qualifikation passende Jobs zurückweist oder sich Fortbildungsmaßnahmen verschließt.



Rekordzahlen

Passagieraufkommen am Dubai International Airport steigt um 15,2% auf 66,4 Millionen

Der Dubai International Airport, aktuell zweitgrößter Flughafen der Welt, konnte im abgelaufenen Jahr 2013 das Passagieraufkommen auf 66.4 Millionen steigern. Besonders ein rekordverdächtiger Besucheransturm im Dezember - erstmals konnten über 6 Millionen Passagiere in einem Monat begrüßt werden - trug zur deutlichen Steigerung auf Jahresbasis bei.

Die exakte Passagierzahl für 2013 wurde von der Flughafengeschäftsführung im Januar 2014 auf 66.431.533 beziffert (Vorjahr 2012: 57.684.550). Sofern die Wachstumsrate aus 2013 auch im laufenden Jahr fortgeführt werden kann, besteht nach Einschätzung der Flughafenleitung die berechtigte Hoffnung, Londons Heathrow Airport als den stärksten frequentierten Flughafen der Welt abgelöst zu werden. London konnte – anders als Dubai - im Jahre 2013 nur eine moderate Steigerung der Passagierzahlen um 3.4 Prozent auf 72.3 Millionen Menschen verzeichnen.

Profitieren konnte der Dubai Airport vor allem von der Aufnahme 28 neuer Flugziele, die von den lokalen Fluggesellschaften Emirates und flydubai seit 2013 angefliegen werden.

Tax advice

Auditing

Legal advice

Corporate consulting

Corporate Finance & Tax

Kontakt Dubai / V.A.E.
BALANCE AG Dubai FZ-LLC
P.O.BOX 500238
Dubai Internet City
Dubai, United Arab Emirates

Ansprechpartner:
Jane Thomson
(Consultant)
Telefon: +9714 – 390 06 35
Fax: +9714 – 390 86 10

Mail:
jane.thomson@dubai.balance.ag
www.balance-dubai.com

Kontakt Deutschland
BALANCE Consulting Group
Nägelsbachstrasse 49c
91052 Erlangen
Germany

Ansprechpartner:
Holger Ochs
(Geschäftsführer Balance Consulting Group
Dubai)
Telefon: +49 (0) 9131 – 89 15 0
Fax: +49 (0) 9131 – 89 15 30

Mail: holger.ochs@balance.ag
www.balance-dubai.com



Ebenfalls im Januar 2014 hat die Fluggesellschaft Emirates angekündigt, ihre gesamten Aktivitäten ab dem Jahr 2020 an den neuen Internationalen Flughafen Al Maktoum, nahe Jebel Ali zu verlagern. Offiziell wurde bereits im Oktober 2013 mit der Abfertigung von Passagierflügen am neuen Al Maktoum Flughafen begonnen. Allerdings hat bislang keine der großen, weltweit agierenden Fluggesellschaften offiziell einen Zeitplan für die Verlagerung an den neuen Flughafen angekündigt.

Nach Aussage der Flughafen - Betreibergesellschaft könnte der Al Maktoum International Airport nach heutigem Stand der Planung bereits 2020 in der Lage sein ein Passagieraufkommen von bis zu 130 Millionen Menschen zu übernehmen. Aktuell besteht die maximale Passagierkapazität des Al Maktoum Airport noch bei nur rund 7 Millionen Passagieren pro Jahr.



Real Estate

Ausländer investierten im vergangenen Jahr 31 Milliarden US-Dollar am Immobilienmarkt Dubais

Ausländische Kapitalanleger waren nach Angaben des Dubai Land Departments im letzten Jahr an fast der Hälfte aller Immobiliengeschäfte in Dubai beteiligt.

Das Gesamtinvestment der ausländischen Anleger lag demnach 2013 bei rund 114 Milliarden AED (entspricht etwa 31 Milliarden USD). Insgesamt wurden in Dubai Immobilientransaktionen im Wert von 236 Milliarden AED offiziell registriert.

Nach Angaben des Land Departments haben sich Investoren aus insgesamt 162 Ländern am Immobilienmarkt

Dubai engagiert. Den größten Beitrag leisteten dabei indische Anleger (18 Milliarden AED), gefolgt von britischen Staatsangehörigen (10,4 Milliarden AED) und Pakistanern (8,6 Milliarden AED).

In 2013 ist es Dubai damit gelungen, wieder deutlich stärker als noch in den Vorjahren ausländische Investoren zum Kauf von Immobilien in dem Emirat zu begeistern.

Rund 7.500 Bürger aus den Golfanrainerstaaten (GCC) haben 33 Milliarden AED investiert, davon entfielen allein 24 Milliarden AED auf emiratische Käufer. Saudische Investoren waren mit 4.6 Milliarden AED deutlich zurückhaltender.

Das Dubai Land Department geht - wie die überwiegende Mehrheit der Marktbeobachter - davon aus, dass sich zumindest in 2014 die positive Entwicklung am Immobilienmarkt von Dubai fortsetzen wird, zumal unter dem Eindruck der Vergabe der Expo 2020 bereits ein deutlich wachsendes Interesse gerade auch institutioneller, internationaler Investoren abzeichnet.



Studie

26.000 Millionäre leben in Dubai

Das Emirat Dubai beheimatet nach einer kürzlich veröffentlichten Studie des Finanzinstituts UBS rund 26.000 Millionäre. Die Zahl reicht allerdings nicht aus, das Emirat in die Top 30 der Länder mit der größten Zahl der Top-Verdiener zu hieven. Neben Dubai bzw. den VAE befindet sich auch kein anderer Golfanrainerstaat in den Top 30.

Tax advice

Auditing

Legal advice

Corporate consulting

Corporate Finance & Tax

Kontakt Dubai / V.A.E.
BALANCE AG Dubai FZ-LLC
P.O.BOX 500238
Dubai Internet City
Dubai, United Arab Emirates

Ansprechpartner:
Jane Thomson
(Consultant)
Telefon: +9714 – 390 06 35
Fax: +9714 – 390 86 10

Mail:
jane.thomson@dubai.balance.ag
www.balance-dubai.com

Kontakt Deutschland
BALANCE Consulting Group
Nägelsbachstrasse 49c
91052 Erlangen
Germany

Ansprechpartner:
Holger Ochs
(Geschäftsführer Balance Consulting Group
Dubai)
Telefon: +49 (0) 9131 – 89 15 0
Fax: +49 (0) 9131 – 89 15 30

Mail: holger.ochs@balance.ag
www.balance-dubai.com



Die britische Hauptstadt London führt die Liste mit 339.000 Millionären an, gefolgt von New York und Tokio. Noch vor Dubai findet sich u.a. auch die türkische Metropole Istanbul mit 35.000 Millionären.

Regional betrachtet setzen sich die Top 30 aus 12 asiatischen, 10 amerikanischen und acht europäischen Städten zusammen. Die USA haben es mit sieben Städten in die Top 30 geschafft. Mehrfach genannt wurden auch Deutschland (drei Städte), China (zwei), Japan (zwei) und die Schweiz (zwei).

Bezogen auf die Zahl der Millionäre pro Bürger führen die schweizer Städte Genf und Zürich, gefolgt von Singapur auf dem dritten Platz das Ranking an.



Schuldenschnitt

Banken müssen Schulden emiratischer Staatsbürger abschreiben

Geschäftsbanken in den Vereinigten Arabischen Emiraten wurden im Januar 2014 von Seiten der Zentralbank nochmals aufgefordert, die Schulden emiratischer Bürgern teilweise abzuschreiben.

Alle Banken müssen hierzu auf Weisung der Regierung mit dem 'Debt Settlement Fund' zusammenarbeiten. Dabei handelt es sich um einen staatlich finanzierten Schuldenfonds, der Anfang 2012 geschaffen wurde, um hochverschuldeten Emiratis zu helfen.

Gemäß Beschluss der emiratischen Regierung sind alle Banken verpflichtet auf 50 Prozent der Schulden emirati-

scher Bürger zu verzichten. Gleichzeitig wird die andere Hälfte der Schulden vom 'Debt Settlement Fund' übernommen.

Im Verlauf der Boomjahre 2003 - 2008 haben Staatsangehörige der VAE massive Bankschulden angehäuft - insbesondere durch Immobilienspekulationen. Da es in den Emiraten bislang an (Privat-)Insolvenzregelungen fehlt, hat sich die emiratische Regierung 2012 zu diesem radikalen Schuldenschnitt entschlossen. Allerdings haben sich zahlreiche, in den VAE aktive Geschäftsbanken bislang geweigert, den Schuldenschnitt mitzutragen. Auch wird von Marktbeobachtern der Sinn der Maßnahme hinterfragt, da hiermit letztlich den emiratischen Bürgern der Eindruck vermittelt wird, sie könnten auch in Zukunft bedenkenlos risikoreiche Geschäfte kreditfinanziert eingehen, da der Staat im Falle des finanziellen Scheiterns einer Investition den Bürgern wieder finanziell unter die Arme greifen würde.

Allen Banken, die bislang noch nicht mit dem Rettungsfonds zusammenarbeiten, wurden aufgefordert dringend entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, also die Hälfte der Schulden emiratischer Bürger abzuschreiben, andernfalls wird die emiratische Zentralbank zunächst die Namen der Institute veröffentlichen sowie weitere Strafen ('Blacklisting') festsetzen.

Nicht offiziell mitgeteilt wurde, wie viele Banken bislang die Abschreibungen tatsächlich durchgeführt haben bzw. sich weigern die drastischen Vorgaben der emiratischen Regierung umzusetzen.

Der Fonds hat nach eigenen Angaben bis Anfang 2014 bereits Schulden von ca. 2.700 emiratischen Antragstellern in einer Gesamthöhe von rund 500 Millionen USD

Tax advice

Auditing

Legal advice

Corporate consulting

Corporate Finance & Tax

Kontakt Dubai / V.A.E.
BALANCE AG Dubai FZ-LLC
P.O.BOX 500238
Dubai Internet City
Dubai, United Arab Emirates

Ansprechpartner:
Jane Thomson
(Consultant)
Telefon: +9714 – 390 06 35
Fax: +9714 – 390 86 10

Mail:
jane.thomson@dubai.balance.ag
www.balance-dubai.com

Kontakt Deutschland
BALANCE Consulting Group
Nägelsbachstrasse 49c
91052 Erlangen
Germany

Ansprechpartner:
Holger Ochs
(Geschäftsführer Balance Consulting Group
Dubai)
Telefon: +49 (0) 9131 – 89 15 0
Fax: +49 (0) 9131 – 89 15 30

Mail: holger.ochs@balance.ag
www.balance-dubai.com



übernommen. Das sind ca. 185.000 USD pro Antragsteller.

Abzuwarten bleibt, wie die lokalen Banken in den Emiraten die entstandenen Kosten durch den staatlich verordnete Schuldenschnitt auf anderem Wege (Zusatzgebühren, neue Zinsfestsetzung etc.) wieder ausgleichen werden.

Militär

Emirate führen Wehrpflicht ein

Die Vereinigten Arabischen Emirate führen für erwachsene Staatsbürger die Wehrpflicht ein. Sheik Mohammed bin Rashid al-Maktum verkündete Anfang des Jahres, daß der zukünftige Wehrdienst grundsätzlich zwei Jahre dauern wird. Männer zwischen 18 und 30 Jahren mit Hochschulabschluss müssen allerdings nur neun Monate dienen. Für Frauen bleibt der Militärdienst freiwillig. Zur Begründung sagte Sheik Mohammed, die Wehrpflicht werde vor allem das Nationalgefühl der jungen Emiratis stärken.

Bislang bestehen die emiratischen Streitkräfte im Wesentlichen aus der Union Defence Force, die sich aus dem Heer (ca. 50.000 Mann), Marine (3.500 Mann) und Luftwaffe (4.500 Mann) zusammensetzt. Drei Teilemirate verfügen zusätzlich über eigene Streitkräfte, die als sog. Regionalkommandos bezeichnet werden (Abu Dhabi, Dubai und Ras al Khaimah). In absoluten Zahlen lässt sich die Größe der Streitkräfte der VAE bislang auf ca. 55.000 Mann beziffern. Der Eintritt in die Armee war bislang absolut freiwillig, eine Wehrpflicht gab es nicht.



GCC-Staaten

Golfstaaten verlieren Zollvorteile

Die Staaten des sog. Golfkooperationsrats - Saudi-Arabien, VAE, Sultanat Oman, Katar, Kuwait und Bahrain - gehören ab 1. Januar 2014 nicht mehr zum sogenannten 'Begünstigtenkreis' des allgemeinen Präferenzsystems der Europäischen Union. In der Praxis heißt dies, dass ab Beginn des Jahres 2014 auf Waren aus diesen Ländern bei der Einfuhr in die Staaten der EU die allgemeinen Regelzollsätze erhoben werden.

Die EU gewährt zahlreichen Entwicklungsländern einseitig Zollpräferenzen für ihre Warenlieferungen. Diese Entwicklungsländer sollen mit dieser Maßnahme besser in den Welthandel integriert werden. Da sich die o.g. Staaten nunmehr zu Schwellenländern weiterentwickelt haben, wurden sie aus dem Zollfördersystem der EU herausgenommen. Neben den GCC-Staaten wurden u.a. auch Libyen, Argentinien, Brasilien, Kuba und der Iran von der Zoll-Präferenzliste gestrichen.



Logistik

Khalifa Port - Hafenanlage auf Expansionskurs

Die Betreibergesellschaft Abu Dhabi Ports Company hat als wichtigen Schritt der umfassenden Expansionsstrategie des Frachthafens in der emiratischen Hauptstadt Anfang des Jahres 2014 drei der größten und modernsten Kai Kräne der Welt in Betrieb genommen. Die Panamax Kai Kräne, gebaut von einer chinesischen Spezialfirma im Wert von rund 30 Millionen USD, sind jeweils 125 Meter

Tax advice

Auditing

Legal advice

Corporate consulting

Corporate Finance & Tax

Kontakt Dubai / V.A.E.
BALANCE AG Dubai FZ-LLC
P.O.BOX 500238
Dubai Internet City
Dubai, United Arab Emirates

Ansprechpartner:
Jane Thomson
(Consultant)
Telefon: +9714 – 390 06 35
Fax: +9714 – 390 86 10

Mail:
jane.thomson@dubai.balance.ag
www.balance-dubai.com

Kontakt Deutschland
BALANCE Consulting Group
Nägelsbachstrasse 49c
91052 Erlangen
Germany

Ansprechpartner:
Holger Ochs
(Geschäftsführer Balance Consulting Group
Dubai)
Telefon: +49 (0) 9131 – 89 15 0
Fax: +49 (0) 9131 – 89 15 30

Mail: holger.ochs@balance.ag
www.balance-dubai.com



hoch und knapp 2.000 Tonnen schwer. Die drei neuen Kräne werden die bislang am Khalifa Port im Einsatz befindlichen acht Kräne ergänzen und die maximale Abfertigungskapazität der Hafenanlage deutlich erhöhen.

Unser Newsletter erscheint in unregelmäßigen Abständen etwa alle 4-6 Wochen. Fragen, Anregungen und Kommentare richten Sie bitte an holger.ochs@balance.ag



Healthcare

Dubai plant erstmals den Bau von Seniorenwohnheimen

Dubai hat erstmals den Bau von Seniorenwohnheimen für emiratische Staatsbürger und Ausländer angekündigt. Die Maßnahme gilt als wesentlicher Schritt im Bemühen, nach mehreren vergeblichen Anläufen in den vergangenen Jahren in Zukunft verstärkt vermögende Ausländer im Seniorenalter dauerhaft nach Dubai 'zu locken'. Die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass die Zahl der über 60 Jährigen in den VAE bis 2020 auf rund 75.000 anwachsen wird. Diese Schätzung soll durch gezielte Marketingmaßnahmen der staatlichen Verwaltung nun deutlich übertroffen werden.

Dubai Healthcare City (DHCC) wurde aufgrund der direkten Anbindung an diverse Kliniken und sonstige medizinische Einrichtungen als Standort für die ersten Seniorenwohnheime ausgewählt. Der ‚Continuing Care Retirement Community‘ – Komplex wird u.a. verschiedene Optionen der Unterbringung – von klassischen Seniorenwohnheimen bis hin zu Pflegeheimen mit umfassender Ganztagesbetreuung - beinhalten.

Tax advice

Auditing

Legal advice

Corporate consulting

Corporate Finance & Tax

Kontakt Dubai / V.A.E.
BALANCE AG Dubai FZ-LLC
P.O.BOX 500238
Dubai Internet City
Dubai, United Arab Emirates

Ansprechpartner:
Jane Thomson
(Consultant)
Telefon: +9714 – 390 06 35
Fax: +9714 – 390 86 10

Mail:
jane.thomson@dubai.balance.ag
www.balance-dubai.com

Kontakt Deutschland
BALANCE Consulting Group
Nägelsbachstrasse 49c
91052 Erlangen
Germany

Ansprechpartner:
Holger Ochs
(Geschäftsführer Balance Consulting Group
Dubai)
Telefon: +49 (0) 9131 – 89 15 0
Fax: +49 (0) 9131 – 89 15 30

Mail: holger.ochs@balance.ag
www.balance-dubai.com